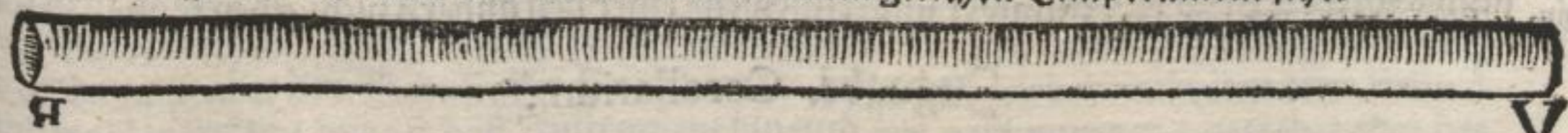


Kohrs/so ich eh dessen zu Rom verfertigt/ probiert und erwiesen habe; doch haben die gar lange Rohr auch diese Beschwernis und Ungelegenheit / daß sie so wohl zu dem über Land tragen/als auch Gebrauch etwas unbeschwer und ungemuhtsam / es sey dann sach/ das mañ an dem ienigen Ort so zu einiger Underredung gestimmet / selbige fest mache unnd auch stelle; welche Ohngelegenheit sich auch bey den allzu grossen Perspectiv oder Fern-Blässern findet/wie die ienige müssen beklagen so damit umbgehen. Was aber das End oder weite Loch des Kohrs betrifft/so ist so hoch nicht daran gelegen/es sey so weit als woll nach der größe und proportion des Kohrs; Mein mehr erwehntes Rohr ist zu End bey 3. Ehlen-bogen weit gewesen. Disß aber wird neben andern dergleichen dem Gutduncken/ Erfahrung und Wissenschaft eines guten Künstlers überlassen und anbefohlen / wie auß folgendem mit mehrern wird zu ersehen seyn.

Folge. Confectarium.

Heraus ist zu ersehen; daß mann die Wasserleytungen der alten Römer so vor Zeiten durch allerhand krumme Wege/ und zwischen den Bergen; also von Tybur nacher Rom / in einer geraden Linie / von *Claudio Cesare* wären zuegerichtet worden; daß einer durch Behülff unsers Sprach- und Regel-Kohrs / innerhalb solcher Wasser-Leyt- oder Führung/ zu Rom oder von Rom auß mit den Tyburtinern/ und von dannen hieher nach Rom mit einem deutlich und vernehmlich hätte reden können / darmit aber dieses nicht jemand ohnmög- oder unglaublich vorkomme / erweise ich die Sach also. Erstlich setzen wir die Weite zwischen Tybur und Rom/nach der gemeinen Meinung 16. Meylen Weegs/ daß ist. 16000. Schritt; und so lang und weit / muß die Wasser-Leyt- und Führung allenthalben wohl beschlossen seyn / wie die Figur weiset. Es hat auch die Erfahrung auf dem Berg-*Eustachii* erwiesen/ daß die Sprach und Rede durch unser Rohr auf 5. Meylen Weegs/ oder 5000. Schritt weit/ vernommen/ und verstanden worden/ und zwar nicht durch eine verschlossene Wasser-Leytung oder solchen zuegemachten langen Canal/ sondern durch die freye Luft; daher ohnschwehr abzunehmen / wie weit einer durch Behülff solchen Sprach-Kohrs deutlich reden könnte / zum Exempel: mann wolte wissen / was vor eine Stärke der Stimm erfordert würde / so mann von Rom auß bis nacher Tybur/ daß ist wie gemeldet worden in die 16. Meylen Weegs reden wolte / und zwar also daß es wohl zu verstehen und zu vernehmen wäre; daß wollen wir icko Augenschein und Handgreifflich erweisen. Ist derowegen gewies und auß der Erfahrung probiret / daß sich ein starke Stimm oder Thon gegen einem noch stärkeren halte / gleich wie sich ein zwischen-Platz oder Distanz zwischen den Under-Redenden gegen einem andern verhält; derowegen muß mann da nach der *proportion*-Rechnungs Regul also sagen; der Hall eines Sprach-Kohrs oder starke Stimm als 4. gibt die Wort zu 5. Meylen/ wie die Erfahrung beweiset/ wie Weit wird die starke Stimm als 13. geben? auß der vorgeschrieben *operation* wird kommen 16. Meylen ein Viertel innerhalb welcher Distanz eine deutlich- und vernehmliche starke Rede als 13. könnte gehöret werden. Wann aber jemand wolte wissen/ auf wie viel Meylen Weegs/ der gedachte Hall/ Stimm oder Thon sich führen und bringen liesse / müß die *operation* also geschehen; der bemeldte Thon last sich auf 5. Meyl Weegs hören/ und verhält sich wie vier; was vor eine Stimm Stärke wird dann erfordert zu 16. Meylen Weegs / da dann nach der *operation* wird heraus kommen 16. ein viertel. Und auß solche Weise kan mann ein jede Distanz oder Ferne/ und Thon-oder Stimm-Stärke auß rechnen und nach Proportion finden/iedoch daß die Luft ohne Sturm und Wind und in einem gleichen Temperament seye.

das mann von Rom bis nach Tybur durch behülff des Sprach-Kohrs reden könn.



Weilen nun erwiesen und dargethan worden/daß die Stimm und Wörter auch in der frey und ohngehinderten Luft/ auß sehr weite Distanz und Ferne durch die Sprach-Kohr könne geführet werden/wie viel größere Krafft und Nachtruck wird sich dann finde/ wann in einer solchen / allenthalb-beschlossenen Wasser-Leytung oder Canal ein solches Instrument solte gebraucht werden/ und solte es auch auß die 16. teutsche Meylen seyn. Dann weilen die Stimm und Wörter / nirgends außfallen oder außweichen/ auch durch den still- und sanften Wasser-Durch-Fluß/ so in gleichem Gewichte gehet / nicht turbiret/ oder sonsten durch einige Luft-Gewalt oder Wind / verun-ruehiget und aufgehalten werde / so ist gewies / daß durch Behülff eines solchen Kohrs ohne sonderbahre Mühe/ eine Under-Redung zwischen einem zu Tybur/ und einem zu Rom sich befindenden/ könnte angestellet werden. Worvon aber in folgendem mit mehrern wird zuhandlen seyn.

Caput V.

Wie Zween oder mehr / in einer zimlichen Weite / und an solchen Orten/ wo sie einander nicht sehen können / doch mit einander sich un-der-reden / und vernehmlich ihre Meinung entdecken könnten.